

Mittwoch, 20.11.2024

XXIV. Heidelberger Symposium zur Sozialpsychiatrie

Versorgungsauftrag in Zeiten des Mangels – Lassen wir psychisch erkrankte Menschen allein?

- Neue Wege denken in der ambulanten und stationären Versorgung -

Programm

14.00 Uhr – 14.30 Uhr:

Eröffnung und Grußworte

Andreas Sturm MdL

u.a. Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration

Prof. Dr. Herbert Zeuner

Studiengangleitung Physician Assistant ISBA

Prof. Dr. Frank G. Brecht

Geschäftsführender Vorstand St. Thomas e.V.

14.30 Uhr – 14.45 Uhr:

Einführung in das Thema

Prof. Dr. Gustav Rückemann

Therapeutische Leitung St. Thomas e.V.

Vorträge

14.45 Uhr – 15.15 Uhr

Prof. Dr. med. Heinz Grunze

Chefarzt Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie Gemeindenahe Versorgung,
Klinikum am Weissenhof, Weinsberg

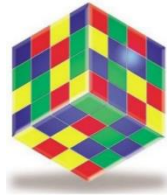
**„Versorgung psychiatrischer Patient:innen
– Hürden und Zukunftsperspektiven“**

15.15 Uhr – 15:45 Uhr

Andreas Kohl

Dipl. Sozialpädagoge (FH), St. Thomas e.V.

**„Lassen wir psychisch erkrankte Menschen allein? –
Gedanken aus der Sicht von St. Thomas e.V.“**



15.45 Uhr – 16.00 Uhr

Pause

16.00 Uhr – 17.00 Uhr

Joana Rehm

Physician Assistant B. Sc, Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

**„Meine Tätigkeit als PA in der Psychiatrie,
Einsatz und Erfahrungen“**

Rachel Jakob

Physician Assistant B. Sc, Praxis für Innere Medizin, Dr. med. Jakob

**„Möglichkeiten der Frühintervention durch Physician
Assistant in der hausärztlichen Primärversorgung bei
Alkoholabusus“**

Christiane Müller

Dipl. Sozialarbeiterin (FH), freiberufliche Dozierende, Dipl. Tierverhaltenstherapeutin

**„Interdisziplinäre Teams als Instrument im
Versorgungsnetzwerk“**

Valentin Strimbeanu

Physician Assistant B. Sc, vorm. St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen, Geriatrie

**„Als Physician Assistant auf einer geriatrischen Station,
Einsatz und Erfahrungen“**

17:00 Uhr – 17.15 Uhr:

Zusammenfassung und Abschluss

Prof. Dr. Herbert Zeuner & Prof. Dr. Gustav Rückemann

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

lassen wir psychisch erkrankte Menschen in der Versorgung allein?

Ein provokanter Titel.

Nein, wir wollen sie nicht alleine lassen, aber wir werden bei der Erfüllung des Versorgungsauftrags alleine gelassen. Diese Feststellung ist vielfach begründbar. Eine wesentliche Ursache ist der Fachkräftemangel, und zwar nicht nur auf der ärztlichen Seite. Die Gründe hierfür liegen auch in politischen Entscheidungen. Es fehlen v.a. kompetente Fachkräfte, welche die psychiatrische Versorgung unterstützen und entlasten. Um dies zu bewerkstelligen, bedarf es einer akademischen Ausbildung zusätzlich zu der Kompetenz eines erlernten medizinischen Fachberufs sowie ein interdisziplinäres Betreuungskonzept in den Einrichtungen der Sozialpsychiatrie.

Vor diesem Problem standen vor Jahrzehnten auch die USA, Kanada und die Niederlande. Angegangen wurde es durch Studienangebote auf soziologischer, psychologischer und medizinischer Ebene: Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Physician Assistants.

Diese (neuen) akademisierten Berufe lösen das Versorgungsproblem nicht vollständig, dazu ist es zu vielschichtig, aber sie tragen mit großer Sicherheit dazu bei. Entlastung durch Delegation. Diese Berufe – so unsere These – können zu einer maßgeblichen Verbesserung der psychiatrischen Versorgung führen. Die Beispiele aus den USA, Kanada, Niederlande belegen dies: Synergismen durch Kompetenzverteilung.

„Das haben wir noch nie so gemacht“ kann kein Gegenargument sein. Wir müssen neue Wege gehen, die Versorgungswelt hat sich verändert, nun ist es an uns, entsprechend zu agieren.

⇒ Wir handeln, wie wir müssen.“

Wir möchten im Rahmen des 24. Heidelberger Symposiums zur Sozialpsychiatrie mit Ihnen über neue Wege sprechen. Es bedarf der Schwarmintelligenz, um das Thema effizient anzugehen. Wenn wir es nicht tun, wer dann?

- Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Aufgrund der Knappheit der Plätze bitten wir um Voranmeldung bis zum 15.11.2024 unter beratung@isba-studium.de
- Sehr gerne können Sie auch unter dem Link: <https://fuu.zoom.us/j/99455531219> online teilnehmen



XXIV. Heidelberger Symposium zur Sozialpsychiatrie

Mittwoch, 20.11.2024

14:00 – 17:00 Uhr

ISBA gGmbH, Mittermaierstr. 31, X-Haus, 69115 Heidelberg

Parkmöglichkeit: BG RCI P-18, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg.

Viele Grüße



Prof. Dr. Frank G. Brecht



Prof. Dr. Herbert Zeuner